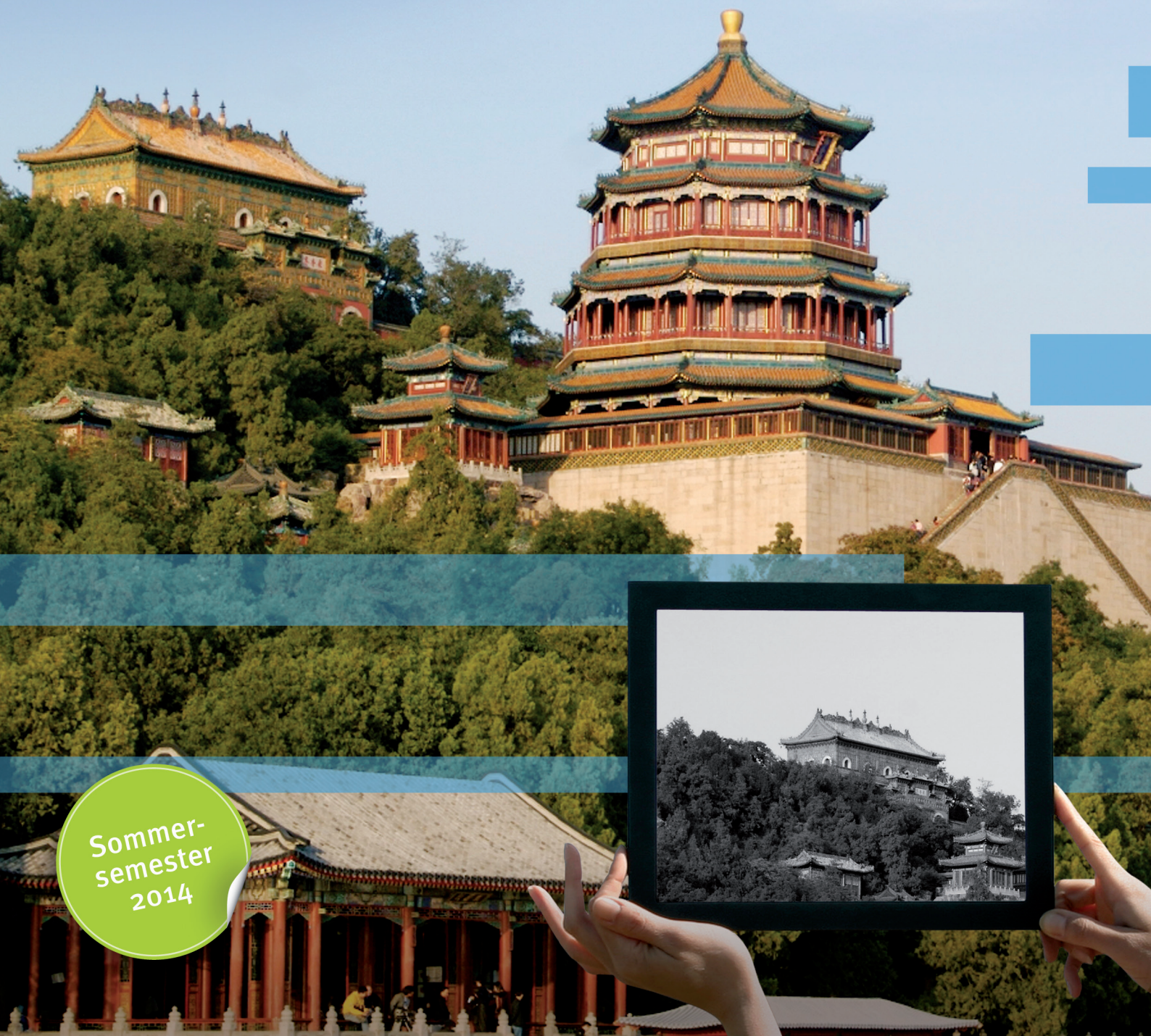


WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Nr. 13 | 30.04.2014



THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell

wissen.leben
WWU Münster

International Office

› AKTUELLE MELDUNGEN

- › [Graduiertenschule „Practices of Literature“ in DAAD-Förderprogramm aufgenommen](#)
- › [Zertifikat „Study India“](#)
- › [Deutsch-Pakistanische Kooperation in der Forschung](#)
- › [Global Entrepreneurship Summer School](#)
- › [Die Chronologie der 25. Dynastie im Alten Ägypten](#)
- › [Norwegen wird 200 Jahre alt](#)
- › [„Je schneller ich gehe, desto kleiner bin ich“](#)
- › [Gibt es ein Europa der Literatur?](#)
- › [Die niederländische Künstlergruppe SurCol](#)
- › [Europas Dichter und der Erste Weltkrieg](#)

› ERFAHRUNGSBERICHTE

- › [Gastdozentur in Xi'an – Leben und Lehren im Land der Gegensätze](#)

› VERANSTALTUNGEN

- › [Internationale und interkulturelle Veranstaltungen](#)

› AKTUELLE MELDUNGEN

Graduiertenschule „Practices of Literature“ in DAAD-Förderprogramm aufgenommen

Förderzusage für bis zu vier DAAD-finanzierte Promotionsplätze

Erfolg für die Internationalisierung der Doktorandenausbildung an der Universität Münster: Die literaturwissenschaftliche Graduiertenschule „Practices of Literature“ (GSPoL) des Fachbereichs Philologie ist in das Graduate School Scholarship Programme (GSSP) des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) aufgenommen worden. Mit der Aufnahme in das Programm ist eine Förderzusage für bis zu vier DAAD-finanzierte Promotionsplätze für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden verbunden.

„Wir freuen uns, dass wir so in naher Zukunft bis zu vier exzellente internationale Promovierende mit einem literaturwissenschaftlichen Dissertationsprojekt in das strukturierte Promotionsprogramm der GSPoL aufnehmen können“, betont GSPoL-Koordinatorin Dr. Maren Conrad. Die Stipendien, von denen je zwei in 2015 und 2016 von der GSPoL in Kooperation mit dem DAAD ausgeschrieben werden, umfassen eine bis zu dreijährige – bei Doktoranden aus Schwellenländern auch bis zu vierjährige – Förderlaufzeit.

Unterstützung bei ihrer Bewerbung erhielt die GSPoL von der Internationalisierungsinitiative des „smartNETWORK“, dem interdisziplinären Zusammenschluss von Graduiertenschulen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften der Universität Münster. (aw)

› Graduiertenschule Practices of Literature:
www.uni-muenster.de/Practices-of-Literature/

Zertifikat „Study India“

Sowohl in Deutschland als auch in der gesamten EU gewinnen Indien und der indische Subkontinent zunehmend an Bedeutung. Als Partner in der Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung ebenso wie als Ort kultureller Inspiration und als attraktives Land für Touristen. Studierende der Universität Münster können seit dem Wintersemester 2013/14 ein neues interdisziplinäres Zertifikat erwerben, das ihnen die Möglichkeit bietet, sich im Bereich der indischen Kultur, Geschichte, Sprache, Literatur und Gesellschaft zu spezialisieren. Durch ein ausgeglichenes Ausbildungspaket trägt das „Study India“-Zertifikat dazu bei, die generellen Qualifikationsprofile von Studierenden zu schärfen und bietet diesen dadurch eine wesentliche Unterstützung, sich nach Abschluss des Studiums auf dem Arbeitsmarkt besser und konkurrenzfähiger zu positionieren.

Entwickelt wurde das „Study India“-Zertifikat in einer Zusammenarbeit der Fachbereiche 01 Evangelische Theologie (Seminar für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie), 02 Katholische Theologie (Seminar für Allgemeine Religionswissenschaft),

08 Geschichte/Philosophie (Institut für Ethnologie) und 09 Philologie (Englisches Seminar). Das Zertifikat läuft studienbegleitend und kann über die gesamte Dauer des Studiums und in jeder Studienphase absolviert werden. Die Teilnehmer belegen verschiedene Kurse aus dem für das Zertifikat geöffneten Angebot der beteiligten Fachbereiche und sammeln zudem praktische Erfahrungen durch die Teilnahme an Aktivitäten zum Thema Indien und Südasien im Allgemeinen. (aw)

Als Kontaktperson für Anfragen steht Interessierten Marlena Tronicke (marlena.tronicke@uni-muenster.de) vom Englischen Seminar zur Verfügung.

› Weitere Informationen zum „Study India“-Zertifikat und dem aktuellen Veranstaltungsprogramm bietet:
www.uni-muenster.de/Studyindia/

Deutsch-Pakistanische Kooperation in der Forschung

Gemeinsames Forschungsprojekt des Instituts für Verkehrswissenschaft der WWU und des COMSATS Institute of Information Technology, Sahiwal

Professor Gernot Sieg vom Institut für Verkehrswissenschaft (IVM) der WWU führt mit Professorin Irem Batool vom Comsats Institute of Information Technology in Sahiwal, Pakistan, das Forschungsprojekt „Determinants of (De-)Regulations of Transport Markets“ durch. Im Juli wird eine Delegation von Professoren und Studierenden aus Pakistan an der WWU begrüßt und gemeinsam mit Wissenschaftlern und Studierenden des IVM am Thema der Regulierung und De-regulierung des Luftverkehrs in Deutschland und Pakistan arbeiten. Im nächsten Frühjahr werden dann die Studierenden und Wissenschaftler der WWU das Comsats Institute of Information Technology besuchen und die Arbeit fortsetzen.

Auch im folgenden akademischen Jahr wird das Projekt weitergeführt, dann wird der Eisenbahnsektor im Fokus stehen. Das Projekt bietet den beteiligten Studierenden die Möglichkeit, an einem spannenden Forschungsprojekt aktiv teilzunehmen, dabei Leistungspunkte für ihr Studium zu erwerben und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Die Forschungsk Kooperation wird vom DAAD gefördert.

› Institut für Verkehrswissenschaft:
www.iv-muenster.de

› AKTUELLE MELDUNGEN

Global Entrepreneurship Summer School

31.05–06.06.2014,
Technologiehof Münster

“The way to get started is to quit talking and begin doing.”
(Walt Disney)

Such an entrepreneurial attitude encourages many (young) people to found their own business. As numerous best practices indicate, many successful startup companies have been founded by young people that came up with valuable business plans shortly after their graduation.

But how did these young entrepreneurs manage the underlying barriers and obstacles of founding their own business? To assist students in getting some more insights into this fundamental question, the Global Entrepreneurship Summer School 2014 intends to connect outstanding students from over the world with entrepreneurs that have already succeeded in establishing their own business.

Part of this summer school are interactive plenary sessions on topics such as recognizing global business opportunities and sources of innovation, business model design, competitive strategy, corporate venturing and intrapreneurship, as well as talks with entrepreneurs, key note speeches from business practitioners and academics, networking social events and fireside chats with senior executives. Thus, the students learn about the fundamentals of entrepreneurship, receive tools for designing their own sustainable business plan, and build a network of international and entrepreneurial students.

Who can apply?

Master and PhD students of natural sciences (e.g., chemistry, biology, biotechnology, physics), business studies (e.g., MBA), and interdisciplinary studies (e.g., business chemistry, industrial engineering, business informatics) from around the globe.

Students of the University of Muenster are encouraged to apply, if they are associated to the department of economics (Dep. 4), department of mathematics and computer sciences (Dep. 10), department of physics (Dep. 11), department of chemistry and pharmacy (Dep. 12), department of biology (Dep. 13), department of geosciences (Dep. 14).

Application deadline

for students of the University of Muenster: 15.05.2014

› Further information:
www.uni-muenster.de/GESS/

Die Chronologie der 25. Dynastie im Alten Ägypten

Internationale Podiumsdiskussion am 16. Mai 2014,
15:30 – ca. 19:00 Uhr, Hörsaal H2, Hofgebäude,
Rosenstr. 9/ Schlaunstr. 2

Das erste vorchristliche Jahrtausend in Ägypten bietet – trotz intensiver Forschung gerade in den letzten beiden Jahrzehnten – in vielen Details und Bereichen ungelöste Probleme. Dies betrifft insbesondere die Historiographie. Die zeitliche Abfolge historischer Ereignisse, die Reihenfolge der Herrscher und Dynastien sowie weitere chronologische Fragen zur sog. Dritten Zwischenzeit, mit der das Jahrtausend beginnt, sind entweder ungeklärt oder heftig umstritten. Im letzten Jahr veröffentlichte Michael Bányaí eine radikal neue Theorie zur Chronologie der 25. Dynastie. Seine These basiert im Kern auf einer Umkehrung der bisher als sicher geltenden Reihenfolge der beiden Könige Schabako und Schebitko.

Auf Einladung des Instituts für Ägyptologie und Koptologie, des Centrums für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums (GKM) sowie des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ wird Michael Bányaí seine These in Münster vortragen und in einer internationalen Expertenrunde zur Diskussion stellen. Die Diskussionsrunde vereint ausgewiesene Kenner der Geschichte und der Chronologie dieser Zeit mit dem Ziel die Argumente und Gegenargumente seiner These einer detaillierten kritischen Überprüfung zu unterziehen und die möglichen Auswirkungen auf die historiographische Kohärenz dieser Periode sowohl für das Alte Ägypten als auch im interkulturellen Kontext darzustellen und zu diskutieren.

› Institut für Ägyptologie und Koptologie:
www.uni-muenster.de/IAEK/

› Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums:
<http://egora.uni-muenster.de/gkm/aktuelles.shtml>

› Exzellenzcluster „Religion und Politik“:
www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/

› AKTUELLE MELDUNGEN

Norwegen wird 200 Jahre alt

„Projekt 1814“ des Instituts für Nordische Philologie lädt alle Interessierten zu Symposium und Kulturabend am Mittwoch, 14. Mai 2014

Am 17. Mai 1814 gab Norwegen sich nach über 400-jähriger Personalunion mit Dänemark eine eigene Verfassung. Nach weiteren 91 Jahren der Personalunion mit Schweden folgte 1905 die endgültige Unabhängigkeit. Das interskandinavische „Projekt 1814“ des Instituts für Nordische Philologie der Universität Münster thematisiert dieses Ereignis 200 Jahre später, am 14. Mai 2014, mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm, das nach der Bedeutung der historischen Ereignisse für aktuelle politische und kulturelle Strömungen in Skandinavien und Europa fragt.

Ab 10 Uhr kommen auf einem wissenschaftlichen Symposium skandinavische und deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer jeweiligen Landessprache zu Themen wie Demokratisierungsprozessen in historischer Perspektive und Selbst- und Fremdwahrnehmung im Nationalisierungsprozess zu Wort. Die Historiker und Literaturwissenschaftler diskutieren die einschneidenden Umwälzungsprozesse im Norden Europas des 19. Jahrhunderts bis heute. Sie beschäftigen sich mit der Frage, wie politische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen den skandinavischen Demokratisierungsprozess beeinflussten und wie die heutigen interskandinavischen Verhältnisse, aber auch die Beziehungen zwischen Skandinavien und dem übrigen Europa, hiervon geprägt sind.

Im Anschluss an das Symposium findet ab 18 Uhr ein kultureller Abend im internationalen Zentrum „Die Brücke“ statt. Der Abend beginnt mit einer Podiumsdiskussion zwischen den geladenen Forscherinnen und Forschern, die von den Lektoren des Instituts für Nordische Philologie moderiert und in die deutsche Sprache übersetzt wird. Im Anschluss lesen Master-Studierende des Instituts ausgewählte literarische und geschichtliche Texte rund um das Ereignis der norwegischen Verfassungsgebung. Die Texte werden sowohl in den Originalsprachen als auch in deutscher Übersetzung präsentiert.

Alle Interessierten sind herzlich zum Zuhören, Teilnehmen und Mitdiskutieren eingeladen. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen, die auch unabhängig voneinander besucht werden können, ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei. (aw)

Übersicht Termine und Orte:

„Projekt 1814 – Demokratisierung in Skandinavien und Europa“
Institut für Nordische Philologie
Mittwoch, 14.05.2014

Kulturwissenschaftliches Symposium:
10.00 – 16.30 Uhr
Raum S6, Schloss
Schlossplatz 2, 48149 Münster

Kulturabend
18.00 Uhr
Internationales Zentrum „Die Brücke“
Wilmergasse 2, 48143 Münster

› Für weitere Informationen, den Programmablauf und für etwaige Raum- und Zeitänderungen beachten Sie bitte die Homepage des Instituts für Nordische Philologie:
www.uni-muenster.de/NordischePhilologie

„Je schneller ich gehe, desto kleiner bin ich“

Preisgekrönte norwegische Autorin liest am Dienstag, 3. Juni 2014, im SpecOps / Eintritt frei

Zu einer Lesung der norwegischen Autorin Kjersti Annesdatter Skomsvold am Dienstag, 3. Juni, lädt das Institut für Nordische Philologie der Universität Münster alle Interessierten herzlich ein. Die Schriftstellerin liest aus ihrem preisgekrönten Debütroman „Je schneller ich gehe, desto kleiner bin ich“. Die Lesung, die sowohl in norwegischer als auch in deutscher Sprache stattfindet, beginnt um 20 Uhr im SpecOps, Von-Vincke-Straße 5–7. Einlass ist ab 19 Uhr, der Eintritt ist frei.



„Je schneller ich gehe, desto kleiner bin ich“ handelt von der fast hundertjährigen Mathea, die in der Großstadt Oslo nach dem Tod ihres geliebten Mannes versucht, ins Leben zurückzufinden. Wie kann sie ihre verbleibende Lebenszeit am besten nutzen? Durch die Teilnahme an einer Tombola im Gemeindezentrum, bei der versehentlich ihre eigene Jacke verlost wird? Oder kann eine Zeitkapsel mit selbstgestrickten Ohrenwärmern und Hochzeitskleid dabei helfen, das eigene Andenken zu bewahren? Auf humorvolle und einfühlsame Weise beschreibt Kjersti A. Skomsvold in ihrem Roman die skurril-komischen und herzerweichenden Versuche der alten Dame, wieder Anschluss an die Gesellschaft zu finden. (aw, Foto: Finn Fale Felberg)

› AKTUELLE MELDUNGEN

Gibt es ein Europa der Literatur?

Öffentliche Ringvorlesung „Europa. Literarische Figurationen“ im Sommersemester 2014

Seit der römische Dichter Publius Ovidius Naso, kurz Ovid, in seinem Epos „Metamorphosen“ vom Raub der phönizischen Königstochter Europa durch den als Stier getarnten Zeus und ihrer Entführung nach Kreta erzählte, hat der europäische Kontinent einen literarischen Gründungsmythos. Bis heute wird das Bild von Europa auf dem Stier in der politischen Ikonographie verwendet. Mit der Frage, welche Rolle Literatur bei der Konstruktion der kulturellen und der politischen Idee von Europa spielte und immer noch spielt, beschäftigt sich im Sommersemester 2014 eine fachübergreifende Ringvorlesung des Europa-Kollegs am Fachbereich Philologie. Unter dem Titel „Europa. Literarische Figurationen“ stellen Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler aus verschiedenen Fachrichtungen immer mittwochs um 16.15 Uhr in Hörsaal JO1, Johannisstraße 1–4, die Ergebnisse ihrer Forschungen zum Thema Europa vor. Zu den Veranstaltungen sind alle Interessierten willkommen. (aw)

› Programm der Ringvorlesung:

www.uni-muenster.de/imperia/md/content/europa-kolleg/europa_literarische_figurationen.pdf

› Europa-Kolleg:

www.uni-muenster.de/Europa-Kolleg/

Die niederländische Künstlergruppe SurCol

**Ausstellung vom 06. Mai bis zum 09. Juni 2014,
Zunftsaaal, Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7**

Nach dem Aufkommen des Surrealismus rund um den Dichter André Breton Anfang der 1920er Jahre in Paris entstanden in vielen europäischen Ländern surrealistische Gruppierungen. Nicht jedoch in den Niederlanden. Zwar hatte sich der bekannteste niederländische Surrealist, der Maler J. H. Moesman – ab 1927 bekennender Surrealist und als solcher von Breton anerkannt –, in Utrecht einer Gruppe experimentell arbeitender Künstler um den Surrealisten Willem van Leusden angeschlossen, aber diese Gruppe war nicht spezifisch surrealistisch ausgerichtet und zerfiel in den 1930er Jahren infolge der Wirtschaftskrise. Dass nun im 21. Jahrhundert ein surrealistisches Kollektiv – SurCol – gegründet



worden ist, würde die Zustimmung Bretons finden, der 1950 sagte, dass „noch über Jahrhunderte hinweg dasjenige in der Kunst surrealistisch sein wird, was über neue Wege eine größere Emanzipation des Geistes herbeiführt.“ Die Künstler von SurCol sind den Prinzipien des Surrealismus treu, die sie auf innovative Weise ausarbeiten. (Bild: SurCol/Bram de Winter)

Europas Dichter und der Erste Weltkrieg

Autorenlesung am 05. Juni 2014, ab 20 Uhr

Stadtbücherei Münster, Alter Steinweg 11

**Eine Veranstaltung des Zentrums für Niederlande-Studien
und des Instituts für Niederländische Philologie**

Im sonnenüberfluteten Europa entflammte im Sommer 1914 eine bis dahin beispiellose Form von Kriegshysterie. Millionen Männer zogen singend an die Front. Dichter standen dabei überall in vorderster Linie. Englische *war poets* und deutsche Expressionisten, französische Dadaisten und russische Futuristen, flämische, ungarische, baltische Akteure kämpften nicht nur mit der Waffe, sondern auch mit dem Wort. Innerhalb der europäischen Nationen und ethnischen Volksgruppen wogten nationales oder befreiungsbewegtes Pathos, Internationalismus und weltrevolutionäre Emphase, Desillusion, Hass und Verzweiflung unrythmisch auf und ab. Geert Buelens liefert mit seinem bereits mehrfach ausgezeichneten Buch ein wahrhaft europäisches Panorama, nicht nur der Lyrik des frühen 20. Jahrhunderts, sondern auch und vor allem der Menschen, die sie schrieben. (Bild: Suhrkamp Verlag)



› Informationen zu den Veranstaltungen des Zentrums für Niederlande-Studien und des Instituts für Niederländische Philologie:

www.uni-muenster.de/HausDerNiederlande/

› ERFAHRUNGSBERICHTE

Gastdozentur in Xi'an – Leben und Lehren im Land der Gegensätze

Von Katharina König

China – so kündigte es mein Reiseführer euphorisch an – sei ein Land voller Gegensätze. Arm trifft auf Reich, Modern trifft auf Traditionell. Dieses Motiv sollte sich auch durch die drei Wochen meiner Gastdozentur an der Deutschen Fakultät der Xi'an International Studies University (kurz: XISU) ziehen.

Die XISU wurde 1952 gegründet und ist eine der führenden Sprachausbildungsinstitutionen in der chinesischen Hochschullandschaft. Mit ihren fast 20.000 Studierenden kommt ihr eine hohe Bedeutung für die kulturelle, soziale und ökonomische Entwicklung des nord-westlichen Chinas zu. Die 1959 gegründete Deutsche Fakultät gehört mit knapp 400 Studierenden und 18 DozentInnen zu den größten Deutschabteilungen des Landes. Das Lehrangebot der Deutschen Fakultät in Xi'an umfasst deutsche Landeskunde und Geschichte, deutsche Literatur sowie deutsche Sprachwissenschaft (insbesondere Textlinguistik, gesprochene deutsche Gegenwartssprache, interkulturelle Kommunikation und sprachvergleichende Studien Deutsch-Chinesisch). Auch Übersetzen und Dolmetschen sowie Deutsch in Außenhandel und Technik werden in Seminaren angeboten.

Die Kooperation zwischen der XISU und dem Germanistischen Institut der WWU (unter Leitung von Prof. Dr. Susanne Günthner) besteht schon seit mehreren Jahren. Von 2008 an wurde in jedem Jahr eine Gastdozentur eines Lehrenden des Germanistischen Instituts der WWU an der XISU ermöglicht. Pro Jahr können zwei Master-Studierende der XISU für zwei Semester an der WWU Germanistik studieren. Germanistik-Studierende der WWU wiederum haben die Möglichkeit zu einem halbjährigen Praktikum im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ an der XISU. Sowohl von den chinesischen Studierenden als auch von den ehemaligen PraktikantInnen habe ich im Vorfeld meines Aufenthalts schon viel über Xi'an gehört. Durch ein gemeinsames vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem China Scholarship Council (CSC) gefördertes Projekt („Kommunikation in den Neuen Medien: Kontrastive Untersuchungen chinesischer und deutscher SMS-Nachrichten“, Leitung Prof. Dr. Susanne Günthner und Prof. Dr. Wen Renbai) hatte ich in der Vergangenheit bereits Gelegenheit, kontrastiv zu deutschen und chinesischen SMS-Nachrichten zu forschen. Und nun sollte ich im März 2014 endlich selbst nach Xi'an reisen.

Das Leben zwischen Arm und Reich

Hatte ich anfangs wegen meiner mangelnden Chinesisch-Kenntnisse Bedenken, so fand ich mich doch schnell in das quirlige und bunte Leben der 4-Millionen-Stadt in der Provinz Shaanxi ein. Zwei Master-Studentinnen holten mich vom Flughafen ab und sahen mich während der folgenden einstündigen Taxifahrt nur staunen ob der eng an eng stehenden Hochhäuser, die derzeit überall in Xi'an gebaut werden, um den stets wachsenden Ansprüchen der Einwohner gerecht zu werden. Dass die modern ausgestatteten Hochhaussiedlungen jedoch im Gegensatz zu den Lebens- und Wohnverhältnissen

der meisten Xi'anerInnen stehen, konnte ich direkt bei meinem ersten Spaziergang auf und um den alten Campus der XISU sehen, auf dem ich im Gästehaus der Universität untergebracht war. So lebt und schläft das Wachpersonal der Universität zum Teil in den kleinen Wachhäuschen; die Studierenden teilen sich zu viert oder zu sechst ein Wohnheimzimmer, in dem – wie überall in China – unabhängig von der Wetterlage zum 15. März die Heizung abgestellt wurde. Da das Stromnetz in den Wohnheimen nicht für den Betrieb von Wasserkochern ausgelegt ist, holen sich alle Studierenden heißes Wasser an einer zentralen Ausgabestelle.



Heißwasser-Ausgabestelle

Die Lehrtätigkeit vor Ort

Meine Seminare im Master-Studiengang Linguistik begannen zwei Tage nach meiner Ankunft. An der Universität konnte ich mich schnell einfinden dank der Unterstützung meines Kollegen Zhu Qiang, der Anfang 2014 seine Promotion an der WWU abgeschlossen hatte und nun als Germanistik-Dozent an der XISU tätig ist. Ich unterrichtete einen Kurs mit 22 Studierenden, die im Schwerpunkt Germanistische Linguistik, Übersetzungswissenschaft, aber auch Literaturwissenschaft studieren. Im Gepäck hatte ich Themen wie „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“, ein Seminar zum eigenen empirischen Arbeiten in der Linguistik („Datenerhebung und Transkription“) sowie einen Überblick zu Tendenzen in der deutschen Gegenwartssprache. Auf Einladung der Deutschen Fakultät konnte ich zudem einen Gastvortrag zu Gattungen in der SMS-Kommunikation halten.



Gastvortrag an der Deutschen Fakultät in Xi'an (rechts im Bild: Prof. Dr. Wen Renbai)

› ERFAHRUNGSBERICHTE

Auch wenn die zahlreichen Beispiele von gesprochener und geschriebener Alltagssprache, die ich als Lehr- und Forschungsmaterial mitgebracht habe, für die Studierenden nicht immer auf Anhieb zu verstehen waren (was bedeutet es etwa, wenn jemand in einem Gespräch erzählt, dass er „Schwein gehabt hat“, oder wenn man in SMS-Nachrichten „HDGDL“ schreibt?), zeigten sie durchgehend eine große Faszination für die Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen der deutschen Gegenwartssprache. In den Pausen oder bei gemeinsamen Mittagessen in der Mensa fragten sie mich immer wieder nach Eigenheiten, die ihnen an meinem Sprachgebrauch aufgefallen waren. Warum etwa habe ich beim Sprechen zwischen „zwo“ und „zwei“ unterschieden? Warum verwende ich „unvollständige“ Sätze wie „Habe gestern einen interessanten Artikel gelesen.“? Ich hoffe, das Interesse der Studierenden für die Linguistik auch über meine Gastdozentur hinaus geweckt zu haben. Eine Studentin möchte nun immerhin ihre Master-Arbeit im Bereich der Gesprächslinguistik schreiben; ein anderer Student will zu Jugendsprache in *Social-Network*-Gruppen arbeiten.



Die „Deutsche Ecke“ auf dem Flur der Deutschen Fakultät

Die Studiensituation in China

Insgesamt konnte ich den Eindruck gewinnen, dass das Studium in China viel verschulter ist als in Deutschland – auch nach der Bologna-Reform im europäischen Hochschulsystem: Die Studierenden der XISU bekommen einen festen Stundenplan. Wegen der im Vergleich zur Germanistik an der WWU geringen Studierendenzahlen entsteht viel mehr das Gefühl eines „Klassenverbands“. Die Prüfungsmodalitäten werden meist durch die Lehrenden organisiert. Eigene wissenschaftliche Recherchen scheitern daran, dass Bachelor-Studierende die Bibliothek nicht nutzen dürfen und der Zugang vor allem zu Fachzeitschriften extrem beschränkt ist. Wie viel einfacher ist da der Online-Zugang zu vielen Fachartikeln, der an der WWU über die ULB bereitgestellt wird.

Die Studierenden leben und arbeiten vornehmlich auf dem weit außerhalb der Innenstadt liegenden Campus. Um 23 Uhr wird der Strom in den Wohnheimen ausgestellt. Wer in der Klausurenphase noch länger lernen will, tut dies in den Toiletten – den einzigen Räumen, in denen das Licht auch nach 23 Uhr noch funktioniert. Die Lehrenden verfügen meist nicht über ein eigenes Büro. Zwischen den Unterrichtsstunden trifft man sich im so genannten „Lehrerzimmer“, in dem man gleich auf die nächste Besonderheit des

Universitätsalltags in China trifft: Nach dem Essen genießen sowohl Studierende als auch Lehrende gern einen kleinen Mittagsschlaf. Die Studierenden ziehen sich in ihre Wohnheimzimmer zurück; die Lehrenden nutzen eines der zahlreich bereitstehenden Sofas. Zwischen ein und zwei Uhr nachmittags wirkt der Campus daher oft wie ausgestorben.

Weiterführung der Kooperation

Während meiner Gastdozentur konnte ich zwei Master-Studierende auswählen, die im kommenden Oktober für ein Studienjahr an das Germanistische Institut der WWU kommen werden. Derzeit ist der Dekan der Deutschen Fakultät, Prof. Dr. Wen Renbai, in Münster, um ein Projekt zur kontrastiven Analyse von Kommunikation an deutschen und chinesischen Hochschulen mit Prof. Dr. Susanne Günthner zu planen, an dem ich mich gemeinsam mit Zhu Qiang mit einer Untersuchung zu kommunikativen Verfahren in Sprechstundengesprächen beteiligen werde. Die Kooperation des Germanistischen Instituts der WWU mit der Deutschen Fakultät der XISU wird also auch in den kommenden Jahren weitergeführt und ausgebaut. Ich würde mich freuen, noch einmal an der XISU unterrichten zu können – in einem Land, in dem Studierende und Lehrende auch mit wenig Mitteln viel erreichen können.

Katharina König ist Studienrätin im Hochschuldienst am Germanistischen Institut der WWU Münster. Im März 2014 war sie für eine Gastdozentur an der Xi'an International Studies University in China.

› VERANSTALTUNGEN

Internationaler Gesprächsabend

Mi, 30.04.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: ESG-Haus, Breul 43

Studierende aus aller Welt leben in Münster. Selten haben sie Gelegenheit, über die Kultur und Literatur ihrer Herkunftsländer zu sprechen. An den Abenden des Sommersemesters laden ausländische Studierende ein, Literatur, Kunst, Film und Songs der Popkultur von Kamerun bis Nepal zu entdecken.

Info: www.esgmuenster.de

Streitgespräche über Gott und die Welt. Disputationen zwischen Theologie, Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Di, 06.05.2014 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 1, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Veranstaltungsreihe der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“.
 Thema: „Gott – Mensch – Universum“

Interkultureller Kleiderbügel

Di, 06.05.2014 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

„Die selbstsichere Frau verwischt nicht den Unterschied zwischen Mann und Frau – sie betont ihn.“ Coco Chanel

Von einer Näherin zur berühmtesten Modeschöpferin der Welt. Die interessante Lebensgeschichte einer Frau, die den Frauen das „kleine Schwarze“, Hosen und Twinsets schenkte. Mit bewegenden Bildern wollen wir Euch das Leben der Coco Chanel näherbringen und alle die ihre Garderobe erneuern wollen, laden wir zu einem Kleiderflohmarkt ein. Bringt also Kleidungsstücke mit, die ihr gern verschenken, tauschen oder für ein paar Euro loswerden wollt.

Die niederländische Künstlergruppe SurCol

Di, 06.05., – Mo, 09.06.2014
Ort: Zunftsaal, Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7
Ausstellung

Die Künstler von SurCol sind den Prinzipien des Surrealismus treu, die sie auf innovative Weise ausarbeiten.

Europa. Literarische Figurationen

Mi, 07.05.2014 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: JO 1, Johannisstr. 1–4

Fachübergreifende Ringvorlesung des Europa-Kollegs am Fachbereich Philologie. Vortrag von Prof. Dr. Alfred Sproede, Slavisch-Baltisches Seminar: „Die europäische Integration als Wunschbild und Phobie osteuropäischer Intellektueller“

Helon Habila (Nigeria)

Mi, 07.05.2014 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Die Umweltkatastrophe im Nigerdelta ist Thema des Romans „Öl auf Wasser“, für den Helon Habila den Deutschen Krimipreis 2013 erhielt. – Der Afrikanist und Übersetzer Thomas Brückner liest den deutschen Text und führt das Gespräch mit Helon Habila.
 Eintritt: 4 Euro/ermäßigt 2 Euro
 Info: www.afrika-kooperative.de

Tirhakah und Sennacherib in 2 Kings 18–19/Isaiah 36–37

Do, 08.05.2014 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: R. 428 (2.DG), Rosenstr. 9/Schlaunstr.7

Gastvortrag von Dan’el Kahn (Haifa) am Institut für Ägyptologie und Koptologie im Rahmen des Colloquiums zur Kulturgeschichte des Alten Ägypten.

Streitgespräche über Gott und die Welt. Disputationen zwischen Theologie, Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Di, 13.05.2014 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 1, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Veranstaltungsreihe der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“.
 Thema: „Monotheismus – Polytheismus – Trinität?“

Movie Night

Di, 13.05.2014 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Die MitarbeiterInnen der Projekte „Get Together“ und „LUT – Lass uns treffen!“ laden zu einem Filmabend ein. Informationen zum gezeigten Film werden kurz vor dem 13.05. in der Brücke bekanntgegeben.

Europa. Literarische Figurationen

Mi, 14.05.2014 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: JO 1, Johannisstr. 1–4

Fachübergreifende Ringvorlesung des Europa-Kollegs am Fachbereich Philologie. Vortrag von Prof. Dr. Lut Missinne, Institut für Niederländische Philologie: „Flame sein und Europäer werden. Regionalismus und Europakonstruktionen in der Nachkriegszeit“

› VERANSTALTUNGEN

„Projekt 1814“ – Demokratisierung in Skandinavien und Europa

Mi, 14.05.2014 | 10.00–16.30 Uhr
Ort: S 6, Schloss

Kulturwissenschaftliches Symposium.
Info: [www.uni-muenster.de/Nordische
Philologie](http://www.uni-muenster.de/NordischePhilologie)

„Projekt 1814“ – Demokratisierung in Skandinavien und Europa

Mi, 14.05.2014 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Kulturabend mit Podiumsdiskussion und
Lesung.
Info: [www.uni-muenster.de/Nordische
Philologie](http://www.uni-muenster.de/NordischePhilologie)

Niederländische Parteien stellen sich vor: CDA

Mi, 14.05.2014 | Beginn: 19.00 Uhr
**Ort: Bibliothek, Haus der Niederlande,
Alter Steinweg 6/7**

Beim CDA (Christen-Democratisch Appèl) handelt es sich um eine 1980 gegründete, christdemokratische Partei, die mit ihren Inhalten in der politischen Mitte anzusiedeln ist und die demgemäß eine breite Wählerschaft anspricht. In seinem Vortrag wird Rien Fraanje, stellvertretender Direktor des wissenschaftlichen Büros des CDA, über die Position der niederländischen Christdemokratie sowie über aktuelle politische Fragen sprechen.

Internationaler Gesprächsabend

Mi, 14.05.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: ESG-Haus, Breul 43

Studierende aus aller Welt leben in Münster. Selten haben sie Gelegenheit, über die Kultur und Literatur ihrer Herkunftsländer zu sprechen. An den Abenden des Sommersemesters laden ausländische Studierende ein, Literatur, Kunst, Film und Songs der Popkultur von Kamerun bis Nepal zu entdecken.
Info: www.esgmuenster.de

¡Quedamos!

Do, 15.05.2014 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Quedamos es un punto de encuentro para para gente con conocimientos básicos o avanzados del castellano y que quiere hablar y practicar el idioma o gente de lengua materna que quiere conocer a otros hispanohablantes.
Película y palomitas.

„Der Erste Weltkrieg in Deutschland und Frankreich: Erinnerungskulturen nach 100 Jahren“

Mo, 19.05.2014 | Beginn: 14.00 Uhr
Ort: F 4, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vortrag von Elise Julien, Institut d'Etudes Politiques und IRHiS, Lille. Kommentiert von Prof. Thomas Großbölting, WWU Münster.
Veranstalter: Institut für Politikwissenschaft und Interdisziplinäres Frankreich-Forum der WWU.

Lesung mit Uday Prakash

Mo, 19.05.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Texte des indischen Autors Uday Prakash und Erzählungen von Dr. Wakankar und Mohandas. Die Texte sind original aus der indischen Hauptsprache Hindi ins Deutsche übersetzt und im Draupadi-Verlag, Heidelberg, erschienen. Sie greifen Themen wie Korruption, Klientelwirtschaft und soziale Ungerechtigkeit auf. Uday Prakash, Jahrgang 1952, gelernter Journalist und Mitarbeiter namhafter indischer Zeitschriften, wird persönlich anwesend sein. Seine Gedichte, Erzählungen, Romane und Essays sind in Indien seit Jahren sehr erfolgreich und vor allem bei jüngeren Lesern populär.
Veranstalter: Deutsch-Indische Gesellschaft

Streitgespräche über Gott und die Welt. Disputationen zwischen Theologie, Natur- und Gesellschaftswissen- schaften

Di, 20.05.2014 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 1, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Veranstaltungsreihe der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“.
Thema: „Neurologie und Kognitionswissenschaft: Entsteht die Religion im Gehirn?“

Europa. Literarische Figuren

Mi, 21.05.2014 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: JO 1, Johannisstr. 1–4

Fachübergreifende Ringvorlesung des Europa-Kollegs am Fachbereich Philologie. Vortrag von Prof. Dr. Benjamin Biebuyck, Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität Gent: „Literarisches Europa zwischen interkultureller Transaktion und rhetorischer Verhandlung in der Zwischenkriegszeit“

› VERANSTALTUNGEN

CONNECTA International

Do, 22.05.2014 | 10.00–17.00 Uhr
Ort: Schloss

Kontakt- und Informationsmesse rund um Studium und Beruf für internationale Studierende. Messestände, Bewerbungstraining, Bewerbungsmappencheck, Fachvorträge, Workshops, Beratungsangebote etc.

Info: www.connecta.uni-muenster.de

Frauenfrühstück

So, 25.05.2014 | Beginn: 10.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Wir vom Interkulturellen Frauentreff laden euch herzlich zum Frühstück ein. An dem schönen Maisonntag möchten wir gerne mit euch in der Brücke über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Leben der Frauen aus verschiedenen Generationen diskutieren.

Streitgespräche über Gott und die Welt. Disputationen zwischen Theologie, Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Di, 27.05.2014 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 1, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Veranstaltungsreihe der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“.

Thema: „Der Beginn des Lebens“

Europa. Literarische Figurationen

Mi, 28.05.2014 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: JO 1, Johannisstr. 1–4

Fachübergreifende Ringvorlesung des Europa-Kollegs am Fachbereich Philologie. Vortrag von Dr. Florian Kläger, Englisches Seminar: „Europakonstruktionen in britischen Geschichtsdarstellungen um 1600“

Internationaler Gesprächsabend

Mi, 28.05.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: ESG-Haus, Breul 43

Studierende aus aller Welt leben in Münster. Selten haben sie Gelegenheit, über die Kultur und Literatur ihrer Herkunftsländer zu sprechen. An den Abenden des Sommersemesters laden ausländische Studierende ein, Literatur, Kunst, Film und Songs der Popkultur von Kamerun bis Nepal zu entdecken.

Info: www.esgmuenster.de

Lutz van Dijk (NL/Südafrika)

So, 01.06.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Lutz van Dijk stellt die Bücher „African Kids“ und „Niemand wird mich töten“ vor, in denen Jugendliche eines Townships bei Kapstadt zu Wort kommen; Sarah Giese liest die Texte. Über seine Arbeit im Township zeigt van Dijk einen 10-minütigen Film. Eintritt: 4 Euro/ermäßigt 2 Euro
 Info: www.afrika-kooperative.de

„Global Heroes – Heldinnen und Helden aus Afrika“

So, 01.06., – Mo, 30.06.2014
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2
Ausstellung

Veranstalter: Afrika Kooperative
 Info: www.afrika-kooperative.de

Streitgespräche über Gott und die Welt. Disputationen zwischen Theologie, Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Di, 03.06.2014 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: F 1, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Veranstaltungsreihe der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“.

Thema: „Das Ende des Lebens“

Pub Night

Di, 03.06.2014 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Veranstaltung des Projekts „Get Together“.

„Je schneller ich gehe, desto kleiner bin ich“

Di, 03.06.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: SpecOps, Von-Vincke-Str. 5–7

Lesung mit der norwegischen Autorin Kjersti Annesdatter Skomsvold. Die Lesung findet sowohl in norwegischer als auch in deutscher Sprache statt. Eintritt frei.

› VERANSTALTUNGEN

Länderabend Polen

Mi, 04.06.2014 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Polen – Heimat eines ehemaligen Papstes, der „Solidarnosc“ und ... eines berühmten Hexers. Das Land in dem man Polonaise nicht nur tanzt sondern auch fährt. Die „Brücke“ lädt zu einem Ausflug durch die polnische Geschichte und Kultur ein.

„Die Götter von Petra. Neue Ansätze zur Diskussion nabatäischer Religion“

Do, 05.06.2014 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: R. 428 (2.DG), Rosenstr. 9/Schlaunstr.7

Vortrag von Prof. Dr. Robert Wenning (Münster) im Rahmen des Colloquiums zur Kulturgeschichte des Alten Orients.

Lesung mit Ben Chardey

Do, 05.06.2013 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Lesung und Diskussion mit Ben Chardey, Betreuer Internationaler Hochschulgruppen/ Studierender im Akademischen Auslandsamt der Universität zu Köln und Autor des Buches „Herbst in der Fremde“, in dem er die Lebenssituation ausländischer Studierender am fremden Studienort beschreibt.

„Europas Dichter und der Erste Weltkrieg“

Do, 05.06.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Stadtbücherei Münster, Alter Steinweg 11

Geert Buelens liefert mit seinem bereits mehrfach ausgezeichneten Buch ein wahrhaft europäisches Panorama, nicht nur der Lyrik des frühen 20. Jahrhunderts, sondern auch und vor allem der Menschen, die sie schrieben.

Iranischer Filmabend

Fr, 06.06.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Der Verein Persisch Deutsche Kulturbrücke „Poll“ veranstaltet einen Filmabend.

Internationales Brücke Fußballturnier

Sa, 07.06.2014 | Beginn: 09.30 Uhr
Ort: Schlossvorplatz

Das traditionelle Internationale Fußballturnier findet dieses Jahr wieder vor malerischer Schlosskulisse statt. Anmeldungen sind ab Anfang Mai am Infobereich des Café Couleur, Wilmergasse 2, möglich. Teilnahmegebühren: 15 Euro pro Team

Eröffnung Afrika Festival

Mi, 11.06.2014 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Eröffnung des 14. Afrika Festivals Münster (11.06.2014–22.06.2014). Vorträge und Diskussion zum Thema „Business As Usual? Unternehmergeist und Ideen aus Afrika“ mit Ausschnitten aus D. Wenners Film *Drama Consult* und einem Porträt des Unternehmens Good African Coffee. Info: www.afrika-kooperative.de

Internationaler Gesprächsabend

Mi, 11.06.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: ESG-Haus, Breul 43

Studierende aus aller Welt leben in Münster. Selten haben sie Gelegenheit, über die Kultur und Literatur ihrer Herkunftsländer zu sprechen. An den Abenden des Sommersemesters laden ausländische Studierende ein, Literatur, Kunst, Film und Songs der Popkultur von Kamerun bis Nepal zu entdecken. Info: www.esgmuenster.de

¡Quedamos!

Fr, 13.06.2014 | Beginn: 17.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Quedamos es un punto de encuentro para para gente con conocimientos básicos o avanzados del castellano y que quiere hablar y practicar el idioma o gente de lengua materna que quiere conocer a otros hispanohablantes.

Fútbol (transmisión de los partidos México – Camerún y España – Holanda del mundial Brasil 2014).

Moustapha Diallo (D/Senegal)

Fr, 13.06.2014 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Lesung und Gespräch. Über 40 Porträts außergewöhnlicher Frauen und Männer Afrikas hat der Herausgeber Diallo in seinem Buch „Visionäre Afrikas“ versammelt: In der „Brücke“ spricht er über Erfinder, Universitätsgründer, Widerstandskämpfer, Popmusiker oder Umweltschützer. Eintritt: 4 Euro/ermäßigt 2 Euro Info: www.afrika-kooperative.de

› KONTAKT | IMPRESSUM

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende und DoktorandInnen, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende und DoktorandInnen, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die WWU kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden und engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre an der WWU. Außerdem unterstützen wir international mobile MitarbeiterInnen der WWU.

Das Internationale Zentrum „Die Brücke“ bietet allen Studierenden und DoktorandInnen Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-muenster.de/InternationalOffice bzw. www.uni-muenster.de/DieBruecke oder kommen Sie direkt zu uns.

Herausgeberin:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
International Office
Schlossplatz 3
48149 Münster

Redaktion und Satz:

Dipl.-Angl. Petra Böttig

Kontakt:

Telefon: 0251 83-22337
E-Mail: petra.bottig@uni-muenster.de

THE LARGER PICTURE



Sommer-
semester
2014